

Richtlinien zur Stimmrechtsausübung

Deutsche Schutzvereinigung
für Wertpapierbesitz e.V.

*„Das Recht auf Teilnahme an und
Ausübung des Stimmrechts bei den
Hauptversammlungen sollte zu den
grundlegenden Aktionärsrechten
gehören“*

OECD-Grundsätze der Corporate Governance, Punkt II.A.4.



Deutsche Schutzvereinigung
für Wertpapierbesitz e.V.

Impressum

DSW
Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

Hamborner Straße 53
40472 Düsseldorf

Postfach 35 01 63
40443 Düsseldorf

Tel.: +49-211-6697-02
Fax: +49-211-6697-60

E-Mail: dsw@dsw-info.de
www.dsw-info.de

Autorin
Christiane Hölz

Leitung
Jella Benner-Heinacher

Verantwortlich i.S.d.P.
Jürgen Kurz

Grafik/Layout
Sobek Design

Rechtlicher Hinweis

Diese Grundsätze wurden von der DSW erarbeitet und sind allein über diese zu beziehen. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist nur mit Zustimmung der DSW gestattet. Die DSW behält sich alle Rechte an dieser Veröffentlichung vor. Die DSW haftet nicht für die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorliegenden Angaben.

Stand: April 2005

Inhalt

A. Einleitung	6	IV. Übertragung von Stimmrechten	18
		1. Stimmrechtsübertragung auf Dritte	18
B. Allgemeiner Teil	8	2. Stimmrechtsübertragung auf Kreditinstitute	18
		3. Stimmrechtsübertragung auf Gesellschaftsvertreter	19
I. Corporate Governance Struktur in Deutschland	8	4. Stimmrechtsübertragung auf Aktionärsvereinigungen	19
1. Unterschiedliche Board-Systeme	8		
2. Der Vorstand	8	V. Transparenz	19
3. Der Aufsichtsrat	9	1. Allgemeine Transparenz bei der Berichterstattung	19
3.1 Zusammensetzung	9	2. Transparenz bei der Vorstandsvergütung	20
3.2 Mitbestimmung	9	3. Transparenz vor und nach der Hauptversammlung	23
3.3 Aufsichtsratswahl	10	4. Transparenz im Rahmen von Corporate Social Responsibility	23
3.4 Ausschüsse	12		
4. Die Hauptversammlung	13		
II. Gegenanträge von Aktionären	16		
III. Aktiengattung – Aktienart	17		
1. Aktiengattung	17		
2. Aktienart	17		

C. Besonderer Teil	26		
I. Abstimmungsgrundsätze der DSW	26		
1. Gewinnverwendung	26		
1.1 Allgemeines	26		
1.2 Anforderungen der DSW	26		
1.3 Abstimmungsgrundsätze	27		
2. Entlastung des Vorstands	27		
2.1 Allgemeines	27		
2.2 Anforderungen der DSW	27		
2.3 Abstimmungsgrundsätze	28		
3. Entlastung des Aufsichtsrats	29		
3.1 Allgemeines	29		
3.2 Anforderungen der DSW	29		
- Angemessenheit der Vorstandsvergütung	30		
- Ausschüsse	31		
- Exkurs: DSW-Forderungen für Folgen einer Nichtentlastung	32		
3.3 Abstimmungsgrundsätze	32		
		4. Wahl zum Aufsichtsrat	32
		4.1 Allgemeines	32
		4.2 Anforderungen der DSW	33
		- Informationen an die Hauptversammlung	33
		- Wahlvorgang	34
		- Zusammensetzung	34
		- Auswahl und Anforderungsprofil	35
		- Wechsel Vorstandsvorsitz/ Aufsichtsratsvorsitz	35
		- Unabhängigkeit	36
		- Gerichtliche Bestellung	36
		4.3 Abstimmungsgrundsätze	36
		5. Wahl zum Abschlussprüfer	37
		5.1 Allgemeines	37
		5.2 Anforderungen der DSW	40
		- Unabhängigkeitserklärung	40
		- Honorare	40
		- Interne/externe Rotation	41
		5.3 Abstimmungsgrundsätze	41
		6. Kapitalmaßnahmen	41
		6.1 Kapitalerhöhungen	41
		6.1.1 Kapitalerhöhung gegen Einlagen	42
		- Bezugsrechtsausschluss	42
		6.1.2 Bedingte Kapitalerhöhung	43

6.1.3 Genehmigtes Kapital	44	II. Eskalationsstrategie der DSW	56
6.1.4 Kapitalerhöhung			
aus Gesellschaftsmitteln	45	Anhang	57
6.2 Kapitalherabsetzungen	45	Hauptversammlungsdauer 2004	57
6.3 Anforderungen der DSW	46		
6.4 Abstimmungsgrundsätze	47	Anteil des Streubesitzes bei den Dax-30-Gesellschaften	58
7. Aktienoptionsprogramme	47		
7.1 Allgemeines	47	Hauptversammlungspräsenzen bei den Dax-30-Gesellschaften	59
7.2 Anforderungen der DSW	48		
7.3 Abstimmungsgrundsätze	50	Über die DSW	60
8. Aktienrückkaufprogramme	50		
8.1 Allgemeines	50	Mustervollmacht für die Stimmrechtsübertragung	63
8.2 Anforderungen der DSW	51		
8.3 Abstimmungsgrundsätze	52		
9. Satzungsänderungen	52		
und andere wesentliche Entscheidungen			
- Allgemeines	52		
- Anforderungen der DSW	52		
9.1 Satzungsänderung betreffend die Aufsichtsratsvergütung	53		
9.1.1 Allgemeines	53		
9.1.2 Anforderungen der DSW	54		
9.1.3 Abstimmungsgrundsätze	55		
9.2 Kapitalmaßnahmen	55		

A. Einleitung

Die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) nimmt seit mehr als 50 Jahren Stimmrechte ihrer Mitglieder und sonstiger Investoren auf Hauptversammlungen wahr.

Um eine möglichst umfassende Wahrnehmung der Interessen der von uns vertretenen Investoren zu gewährleisten, veröffentlicht die DSW bereits seit vielen Jahren ihr Abstimmungsverhalten. Auf Nachfrage teilt sie zudem jedem Mitglied unmittelbar nach der Hauptversammlung das Stimmverhalten mit.

Mit diesem Leitfaden legt die DSW als erste deutsche Aktionärsvereinigung Richtlinien vor, aufgrund derer die Analysen der Hauptversammlungen von börsennotierten Aktiengesellschaften und die Empfehlungen für die Stimmrechtsausübung erstellt werden. Sie behandeln neben den regelmäßig wiederkehrenden Tagesordnungspunkten auf Hauptversammlungen auch weitere wichtige Themen, die für Aktionäre eines Unternehmens von Interesse sind.

Die Richtlinien sind hauptsächlich auf börsennotierte Unternehmen ausgerichtet. Im Einzelfall können sie aber auch ein nützliches Instrument zur Verbesserung der Unternehmensführung in nicht börsennotierten Unternehmen darstellen.

Sie sind gerichtet an in- und ausländische Investoren. Bei der Erarbeitung wurden die wichtigsten nationalen und internationalen Kodizes bzw. Best-Practice-Regelungen für Corporate Governance berücksichtigt. Deren Einhaltung bildet die erforderliche Grundlage, um eine verantwortliche, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle eines Unternehmens zu gewährleisten.

Die DSW ist davon überzeugt, dass eine gute Corporate Governance in hohem Maße zum langfristigen Fortbestand und künftigen Wert des Unternehmens beiträgt. Diese Richtlinien sind demzufolge auch grundsätzlich von der Vision des langfristig bestehenden und agierenden Unternehmens geprägt.

Die Richtlinien sollen im Wesentlichen dazu dienen, eine transparente und auch systematische Ausübung der an die DSW übertragenen Stimmrechte zu gewährleisten und den von der DSW vertretenen Investoren die Kriterien für die jeweilige Abstimmungsentscheidung zu verdeutlichen.

Zum anderen sollen diese Richtlinien dazu beitragen, die Corporate Governance Praxis in Deutschland weiterzuentwickeln, indem sie Denkanstöße zu aus Sicht der DSW wichtigen Fragen im Bereich Corporate Governance geben, die bislang (noch) nicht gesetzlich oder im Deutschen Corporate Governance Kodex erfasst wurden.

Die von der DSW gegebenen Abstimmungsgrundsätze sollen als Leitlinie verstanden werden. Sie geben die grundsätzliche Auffassung der DSW wieder und sind nicht abschließend. Die DSW wird – über die Abstimmungsgrundsätze hinaus – vor bzw. in jeder Hauptversammlung im Einzelfall prüfen, wie ihre Abstimmungsempfehlungen konkret ausfallen.

Die DSW wird ihre Richtlinien zudem in regelmäßigen Abständen überprüfen und weiterentwickeln, um sie den neuesten Entwicklungen im Bereich Corporate Governance anzupassen.